

INITIATIVE

JA – zur offenen Gesellschaft

NEIN – zur Bezahlkarte in Stadt - u. StädteRegion Aachen

gleichlautend an
Frau Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Herrn StädteRegionsrat Dr. Tim Grüttemeier
die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen
die Fraktionsvorsitzenden und Mitglieder
der demokratischen Parteien in Stadt und StädteRegion Aachen
den Integrationsrat der Stadt Aachen
den AK der Integrationsräte in der StädteRegion Aachen



Aachen, den 06.05.2024

JA – zur offenen Gesellschaft

NEIN – zur Bezahlkarte!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Städtereionsrat,
sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der städtereionsangehörigen Kommunen,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Motto „Wir sind Aachen – Nazis sind es nicht!“ hat die Stadt Aachen am Holocaustgedenktage ein beeindruckendes Zeichen gesetzt. Ein gleich starkes Zeichen gab es in den anderen Kommunen der Städte-Region. Ein breites Bündnis aus Politik und Zivilgesellschaft hat Gesicht gezeigt und sich zur offenen Gesellschaft bekannt, um dem erstarkenden Faschismus und seinen menschenverachtenden Ideologien von völkischer Homogenität und Massendeportationen entgegenzutreten. Tausende Menschen in Stadt und Städte-region sind aufgestanden für Demokratie, für Vielfalt und für Menschenrechte. Das macht Mut!

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Initiative „JA zur Offenen Gesellschaft – NEIN zur Bezahlkarte in Stadt und StädteRegion Aachen“ knüpfen an das ermutigende Engagement in der Stadt und den Kommunen der StädteRegion an und fordern Sie auf, der Einführung der Bezahlkarte in Stadt und Städtere-region eine klare Absage zu erteilen. Andere Kommunen in NRW haben dies bereits getan, wie Köln, Bochum, Dortmund, Duisburg, Oberhausen und Paderborn.¹

Die Bundesregierung hat am 1. März 2024 eine Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes beschlossen, der Bundestag hat das Gesetz am 12. April 2024 verabschiedet. Mit der beschlossenen Regelung steht es Ländern und Kommunen frei, darüber zu entscheiden, ob und wie sie Bezahlkarten einführen, die bundesgesetzliche Regelung verpflichtet sie dazu nicht!

Bezahlkarte als Diskriminierungsinstrument!

Das erklärte Ziel der Ministerpräsident*innen mit dem Bundeskanzler im November 2023 war, mit unterschiedlichen Maßnahmen die Asylzahlen zu senken. Mit der Bezahlkarte wird also vor allem der Zweck verfolgt, den Menschen das Leben hier schwer zu machen und sie abzuschrecken. Eine vermeintliche abschreckende Wirkung mit Instrumenten der Sozialpolitik ist durch die Migrationsforschung vielfach widerlegt worden.² Wissenschaftliche Untersuchungen, wie zum Beispiel die des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, zeigen zudem: Rechtsstaatlichkeit, Freund*innen, Familie und die Arbeitsmarktbedingungen in

¹ <https://www.fnrw.de/top/nein-zur-bezahlkarte-ratsbeschluesse-aus-nordrhein-westfaelischen-kommunen.html>

² Siehe hierzu die Zusammenstellung des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags:

<https://www.bundestag.de/resource/blob/799860/b555457732e3ec012177cdf4357110a0/WD-1-027-20-pdf-data.pdf>

einem Land sind Faktoren für den Zielort einer Flucht. Sozialleistungssysteme dagegen wirken sich nicht als entscheidungsrelevant aus. Auch die Bezahlkarte wird also an den Fluchtwegen von Menschen mit hoher Wahrscheinlichkeit nichts ändern.

Dennoch sieht die europaweite Ausschreibung für die Bezahlkarte zahlreiche staatliche Restriktionsmöglichkeiten vor, die das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen bei der Verwendung der ihnen zustehenden Sozialleistungen einschränken und ihre gesellschaftliche Teilhabe und Integration behindert. Dies geht aus dem Anforderungskatalog für die Bezahlkarte hervor, den die Bundesländer festgelegt haben.

Schon allein wegen des unverhohlenen Motivs der Abschreckung wirft die Bezahlkarte verfassungsrechtliche Fragen auf. Das Bundesverfassungsgericht hat 2012 in einem wegweisenden Urteil entschieden, dass die Menschenwürde nicht aus migrationspolitischen Gründen relativiert werden darf. Der Deutsche Anwaltsverein lehnt die Bezahlkarte in einer ausführlichen Stellungnahme vom April 2024 eindeutig ab.³

Doch auch, wenn von den vorhandenen Restriktionsmöglichkeiten, die in der Ausschreibung gefordert werden, kein Gebrauch gemacht wird und die Bezahlkarte als vermeintlich „diskriminierungsfreie“ Karte eingeführt werden sollte, ist sie als Instrument der Gängelung, Kontrolle und Diskriminierung klar abzulehnen. Bereits die Einführung der Bezahlkarte stigmatisiert Geflüchtete und stellt sie unter Generalverdacht. Dahinter steht dieselbe Argumentation wie bei den Lebensmittelgutscheinen, die in den 1990er Jahren eingeführt und aus gutem Grund wieder abgeschafft wurden. Was aber auch bei vermeintlich diskriminierungsfreien Bezahlkarten verfängt, ist die Erzählung, Geflüchtete missbrauchen massenhaft unser System, ein Generalverdacht, der Spuren hinterlässt und das gesellschaftliche Zusammenleben zunehmend vergiftet.

Nach Einschätzung von Pro Asyl hat mit der Einführung der Bezahlkarte der Populismus einmal mehr über sachliche Argumente gesiegt. „Die Bezahlkarte reiht sich ein in politische Maßnahmen, die in einer aufgeheizten gesellschaftlichen Stimmung zweifelhafte Signale an ressentimentgeladene Teile der Bevölkerung senden.“⁴ Auch Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes warnt in diesem Sinne: „Man kann es drehen und wenden, wie man will: Es handelt sich hier schlicht um schikanöse Symbolpolitik. Die Bezahlkarten lösen kein reales Problem, sondern sie sind ein Abschreckungsinstrument, das im Übrigen wirkungslos bleiben wird. Tatsächlich wird die Einführung von Bezahlkarten die Ausgrenzung Geflüchteter vorantreiben und ihre Armut verstärken.“⁵

Wir sagen NEIN zur Bezahlkarte und damit JA zur offenen Gesellschaft!

Wir fordern Sie auf, wie bei Veranstaltungen für eine „offene Gesellschaft“ in der Stadt und in den Kommunen, sich dem wachsenden Rechtspopulismus in der Flüchtlingspolitik entgegenzustellen und ein Signal für Demokratie, für Vielfalt und für Menschenrechte zu setzen.

Sagen Sie NEIN zur Bezahlkarte in Aachen und in den Kommunen der StädteRegion!

Mit freundlichen Grüßen

Die Erstunterzeichner*innen der Initiative

³ <https://anwaltsverein.de/de/newsroom/sn-18-24-bezahlkarte-im-asylblg>

⁴ <https://www.proasyl.de/news/bezahlkarte-ohne-standards-laender-vereinbaren-diskriminierungskonzept/>

⁵ <https://www.ggua.de/aktuelles/einzelsicht/bezahlkarte-fuer-gefluechtete-paritaetischer-kritisiert-das-heute-verabschiedete-gesetz-und-appelliert-an-laender-und-kommunen/>

Erstunterzeichner*innen

I. Organisationen

1. AKAZIA gGmbH, Sabine Jansohn, Geschäftsführerin, 52070 Aachen
2. AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V., Ingeborg Heck-Böckler, Vorstandsbeauftragte für Flüchtlingsschutz in NRW, Sprecherin Fachkommission Asyl
3. Antikriegsbündnis Aachen, Irmgard Gollwitzer, 52066 Aachen
4. Begeca gGmbH, Martin A. Hilgers, Geschäftsführer, 52064 Aachen
5. Bildungs- und Begegnungsstätte Nell-Breuning-Haus e.V., Dr. Manfred Körber, Hausleitung, 52134 Herzogenrath
6. BürgerInnenAsyl, Matthias Hövelmann, 52066 Aachen
7. Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Joëlle Ramakers, Leitung Geschäftsstelle, 52066 Aachen
8. Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Ursula Tiebel, Vorstand der Bürgerstiftung, 52066 Aachen
9. Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Herbert Taudien, Vorstand der Bürgerstiftung, 52066 Aachen
10. Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Kerstin Kreiterling, Vorstand der Bürgerstiftung, 52066 Aachen
11. Café Zuflucht, Susanne Bücken, Geschäftsführerin, Aachen und StädteRegion, 52070 Aachen
12. Deutsche Perspektive Aachen e.V., Julia Shporina, 52062 Aachen
13. Deutsche Perspektive Aachen e.V., Julia Orlenko, 52062 Aachen
14. Deutsche Perspektive Aachen e.V., Mykyta Halievko, 52062 Aachen
15. Deutsche Perspektive Aachen e.V., Svitlana Krasnoshchok, 52062 Aachen
16. DFG-VK Ortsgruppe Aachen (Dt. Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen in der Städteregion Aachen), Bernd Bremen, 52064 Aachen
17. DGB Region NRW Süd-West, Ralf Woelk, Geschäftsführer, 52068 Aachen
18. DIAWA gGmbH, Dagmar Offermann, Geschäftsführerin, 52070 Aachen
19. Flüchtlingsfreundeskreis Gemeinde Heilig Geist Aachen, Waltraud Felsch, 52064 Aachen
20. Frauen helfen Frauen e.V., Angelika Gey, 52062 Aachen
21. Hambi Support Aachen, Michael Zobel, 52074 Aachen
22. IPPNW Regionalgruppe Aachen, Odette Klepper, Sprecherin der IPPNW Aachen, 52064 Aachen
23. IPPNW Regionalgruppe Aachen, Dr. Volker Siller, Kinderarzt, 52074 Aachen
24. Katholikenrat AC Stadt, Anita Zucketto-Debour, stellvertretende Vorsitzende
25. MediNetz Aachen e.V., Clara Maria Husemann, 2. Vorständin, 52070 Aachen
26. Netzwerk AC Schulen gegen Gewalt und Rassismus, Matthias Fischer, Koordinator, 52064 Aachen
27. Omas gegen Rechts, Maria Kehren, 52066 Aachen
28. Der Paritätische, Kreisgruppe Städteregion Aachen, Manuela Aye, 52074 Aachen
29. pax christi-Diözesanverband Aachen, Lambert Esser, Vorstand, 52066 Aachen
30. pax christi-Diözesanverband Aachen, Rahel Müller, Vorstand, 52066 Aachen
31. Pädagogisches Zentrum Aachen e.V. (PÄZ), Marie-Theres Aden-Ugbomah, 52062 Aachen
32. Picco Bella gGmbH, Kay Hohmann, Geschäftsleitung/Prokuristin, 52062 Aachen
33. Refugio e.V., Andrea Genten, Vorstandsvorsitzende, Aachen und StädteRegion, 52070 Aachen
34. Refugio e.V., Manfred Paul, Vorstand, Aachen und StädteRegion, 52070 Aachen
35. Seebrücke Aachen, Cara Esch, 52066 Aachen
36. Sozialwerk Aachener Christen, Diego Simons, Vorstand, 52064 Aachen
37. Sprecherkreis des AK Kirche gegen Rechts, Regina Decker, 52062 Aachen
38. Sprecherkreis des AK Kirche gegen Rechts, Axel Büker, 52062 Aachen
39. Sprecherkreis des AK Kirche gegen Rechts, Achim Pöhland, 52062 Aachen
40. Türöffner e. V., Yigit Pelin, geschäftsführender Vorstand, 52146 Würselen
41. Türöffner e. V., Catrin Renzelmann, geschäftsführender Vorstand, 52146 Würselen
42. Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Ralf Dieter Dallmann, 52064 Aachen
43. VIA Integration gGmbH, Nadia Volz-Lalee, Prokuristin, 52070 Aachen
44. WABe e. V. Diakonisches Netzwerk Aachen, Dietrich Roth, Vorstand, 52070 Aachen
45. WABe e.V. Diakonisches Netzwerk Aachen, Peter Brendel, Vorstand, 52070 Aachen

II. Einzelunterzeichner*innen

1. Fattaneh Afkhami, 52134 Herzogenrath
2. Minoo Alvandi, 52070 Aachen
3. Lucie Batura, 52064 Aachen
4. Christiane Berlin, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
5. Lorenzo Bertagna, 52074 Aachen
6. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, 52064 Aachen
7. Liudmyla Buriachkova, 52222 Stolberg
8. Maria Consoir-Bökler, 52062 Aachen
9. Melle Bououden, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
10. Renate Decker, 52070 Aachen
11. Lilo Dehnhardt, 52064 Aachen
12. Dr.-Ing. Peter Deppenkemper, 52080 Aachen
13. Gerhard Diefenbach, 52080 Aachen
14. Günter Döring, 52146 Würselen
15. Margit Dunker, Ärztin im Ruhestand, 52076 Aachen
16. Natalia Dzhililova, 52066 Aachen
17. Lale Emiroglu, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
18. Lina Marie Eggert, 52064 Aachen
19. Burkhard Fahl, 52070 Aachen
20. Astrid Feron, 52074 Aachen
21. Carlos Forero Sandoval, 52068 Aachen
22. Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann, Leitung des Instituts für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung, 52066 Aachen
23. Richard Gebhardt, Politischer Bildner (Aachen/Köln), 51105 Köln
24. Wolfgang Genten, 52074 Aachen
25. Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker Professorin für Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit an der katho NRW, erem., 52080 Aachen
26. Prof. Dr. Marion Gerards, katho NRW, Leitung des Instituts für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung, 52066 Aachen
27. Carolina Gerlach, 52074 Aachen
28. Dr. Irmgard Gollwitzer, Ärztin für Allgemeinmedizin, 52066 Aachen
29. Monika Gorreßen, 52062 Aachen
30. Rudolf Gottfried, 52066 Aachen
31. Ludger Hansmann, Physiker, 52146 Würselen
32. Helmut Hardy, 52066 Aachen
33. Hildegard Haubrich, 52062 Aachen
34. Hekmattulah Hekmatyar, 52078 Aachen
35. Gisel Hinsberger, Dipl. Päd., 52146 Würselen
36. Nataliia Hnatiuk, 52066 Aachen
37. Elisabeth Hodiamont, 52078 Aachen
38. Luisa Hoffmann, 52072 Aachen
39. Mahmoud Hosseinalibeigi, 52078 Aachen
40. Wolfgang Huber, 52134 Herzogenrath
41. Ali Ismailovski, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
42. Philipp Jeschke, 52062 Aachen
43. Pfr. Dr. Herbert Kaefer, Träger des Aachener Friedenspreises 1991, 53937 Schleiden
44. Torfah Karam, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
45. Willi Kiesner, B-4730

46. Martin Kimenai, Rentner, 5104ED
47. Linda Klamann, 52070 Aachen
48. Nina Kondratenko, 52068 Aachen
49. Iia Kondratenko, 52064 Aachen
50. Christiane Kreber
51. Janusz Kubanek, 52066 Aachen
52. Eva Lauterbach, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
53. Luise Kube, Rentnerin, 52074 Aachen
54. Nick Kupfer, 52078 Aachen
55. Svitlana Lavorska, 52064 Aachen
56. Cora Liske, 52223 Stolberg
57. Markus Löher, Künstler, 52066 Aachen
58. Tetyana Lutsyk , Seelsorge mit Geflüchteten für Region Aachen-Stadt, Aachen-Land Bistum Aachen, 52074 Aachen
59. Anastasiia Malysenko, 52070 Aachen
60. Olena Menshykova, 52078 Aachen
61. Marianne Merbeck-Khoury, 52064 Aachen
62. Emilene Wopana Mudimu, Rassismuskritische Bildungsreferentin, Empowerment Trainerin, Moderatorin, Autorin und Spoken Word-Künstlerin, 52064 Aachen
63. Ilona Mykhailova, 52222 Stolberg
64. Viktoriia Myroniuk, 52222 Stolberg
65. Jasper Nalbach, 52074 Aachen
66. Mahruf Nazari, Zerspanungsmechaniker, 52223 Stolberg
67. Savina Oksana, 52068 Aachen
68. Edgar Ortmanns, 52076 Aachen
69. Detlef Peikert, 52070 Aachen
70. Svitlana Petrova, 52222 Stolberg
71. Anni Pott, 52076 Aachen
72. Mario Proharam Gonzalez, 52064 Aachen
73. Mona Pursey, NL - 6321 PE Gulpen
74. Prof. Dr. Reiners Andreas, 52134 Herzogenrath
75. Otto Reinhard, 52052 Aachen
76. Jakob Reinhardt, 52062 Aachen
77. Elke Reißmayer, Lehrerin, NL 6464 CB
78. Nataliia Salohub, 52222 Stolberg
79. Karola Schindler, Dipl.-Designerin, 52080 Aachen
80. Elsbeth Schindler, Rentnerin, 52068 Aachen
81. Hans Schleicher-Junk, 52078 Aachen
82. Uwe Schlüper, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
83. Sabine Schönberg-Ehlen, 52078 Aachen
84. Pfr. Hans-Georg Schornstein, 52072 Aachen
85. Gudrun Schubert, B - 4841
86. Annemarie Schüttler, 52072 Aachen
87. Alexandra Schwarzkopf, Logopädin, 52064 Aachen
88. Viktoriia Semenovykh, 52064 Aachen
89. Evgeny Semenovykh, 52064 Aachen
90. Halyna Shatkovska, 52511 Aachen
91. Georgii Sorotskyi, 52222 Stolberg
92. Mariia Spasichenko, 52066 Aachen
93. Friederike Stäbler, Ärztin, 52078 Aachen
94. Rymma Strielkova, 52224 Stolberg

95. Norbert Suing, 52066 Aachen
96. Jennifer Somuah, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
97. Hannah Tertilt, Studentin, 52062 Aachen
98. Nataliia Tutturina, 52064 Aachen
99. Lena Verscht, 52074 Aachen
100. Susanne Voges, 4902 Am
101. Sereda Volodymyr, 52068 Aachen
102. Daniel Weißen, 52062 Aachen
103. Hoda Yaseri-Gilvaei, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen
104. Oksana Yavorenko, 52511 Geilenkirchen
105. Rojda Youssef, Cafe Zuflucht, 52070 Aachen